

Samba, Rumba, Cha Cha Cha

Deutsche Meisterschaften der lateinamerikanischen Tänzer in Saarbrücken

Morgen tanzen in Saarbrücken die Amateure der S-Klasse um die deutsche Meisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen. Ausgerichtet werden die Titelkämpfe vom Tanzsportclub (TSC) Residenz Ottweiler. Mit dem Vorsitzenden Peter Grell hat SZ-Redaktionsmitglied Ingo Hinz über seine Erwartungen und die Vorbereitungen gesprochen.

Wird eines der teilnehmenden Paare aus dem Saarland Deutscher Meister im lateinamerikanischen Tanz?

Grell: Wohl eher nicht. Die Konkurrenz, insbesondere mit den Titelverteidigern aus Baden-Württemberg, ist extrem stark. Mit Luisa Cumbo und Fabian Kiefer schicken wir aus Ottweiler



Peter Grell

zwar ein hoch motiviertes, aber auch noch sehr junges Paare aus der Sonderklasse in das Turnier. Ich würde mich schon sehr freuen, wenn sie über die erste Runde hinaus tanzen.

Wie kam es dazu, dass der TSC Residenz Ottweiler die deutschen Meisterschaften in diesem Tanzstil ausrichtet?

Grell: Wir haben uns darum beim Deutschen Tanzsportverband beworben und den Zuschlag sicher auch erhalten, weil wir mit der Saarbrücker Saarlandhalle einen attraktiven Austragungsort anbieten konnten. Rund 35 Mitglieder unseres Vereins haben auf Hochtouren an den Vorbereitungen gearbeitet, jetzt sind wir froh, dass alles nach Plan abläuft.

Gibt es starke Konkurrenz zwischen den saarländischen Tanzsportvereinen?

Grell: Eigentlich eher nicht. Im Vorfeld des Turniers, aber auch so immer mal wieder, gibt es Trainings- und Veranstaltungsangebote, die wir gemeinsam organisieren. Auch leistungsmäßig sind die Paare nicht allzu weit voneinander entfernt. Wobei im Saarland eher der Standardtanz die verbreitetere Variante ist.

Welche Aussichten hat denn der lateinamerikanische Tanz Ihrer Meinung nach im Saarland?

Grell: Das kann ich natürlich nur für den TSC Ottweiler beantworten, aber hier sind gute Strukturen vorhanden. Bei jungen Tänzern erfreuen sich die lateinamerikanischen Tänze auch immer größerer Beliebtheit. Für viele wegen der Musik, aber auch wegen der interessanten Art zu tanzen. Wenn sich junge talentierte Leute finden, können sie hier auf gute Förderbedingungen zugreifen – bis hin nach ganz oben. Dass der Meister-Titel ins Saarland geht, könnte also irgendwann auch noch gut möglich sein.

ZUM THEMA

Die Vorrunde bei der deutschen Meisterschaft im lateinamerikanischen Tanz beginnt am morgigen Samstag um 12.30 Uhr in der Saarbrücker Saarlandhalle. Die Zwischenrunden (72 und 48 Paare) dauern dann bis 17.30 Uhr.

Ab 20 Uhr startet der abendliche Ball. Das Finale ist für etwa 23.30 Uhr angesetzt. *red*



Baden-Württembergische Landesmeister sind „Motsi“ Mabuse und Timo Kulczak schon. Morgen will das Paar auch deutscher Meister im lateinamerikanischen Tanz werden. Fotos: Kravchenko